



Abmahnwelle rollt auch über Kärntner Wirtschaft: Wirtschaftskammer unterstützt mit Servicepaket

Eine Abmahnwelle mit tausenden Betroffenen österreichweit überrollt gerade die Wirtschaft und sorgt für Verunsicherung und Ärger.

24.08.2022, 15:32



© PEXELS

Viele Webseitenbetreiber erhalten derzeit ein Schreiben eines niederösterreichischen Rechtsanwaltes, womit dieser mit immer gleichem Wortlaut eine rechtswidrige Nutzung von „Google Fonts“ moniert. Unter Androhung gerichtlicher Schritte wird zur Zahlung eines Schadensersatzes von 100 Euro zuzüglich 90 Euro Kosten sowie zur „Unterlassung“ auffordert. Die Verunsicherung bei den Kärntner Betrieben ist groß.

Keine eindeutige Rechtslage

Selbst die österreichische Datenschutzbehörde stellt klar, dass es in Österreich diesbezüglich noch keine Entscheidungen gibt. „Eine Abmahnwelle in diesem Ausmaß hat es noch nie gegeben, zumal eindeutige Rechtsprechung fehlt. Alleine in Kärnten sind schon mehr als 500 Fälle bei der Wirtschaftskammer eingelangt und täglich werden es mehr“, erklärt Martin Sablatnig, Leiter des Rechtsservice des Servicezentrums der

Wirtschaftskammer Kärnten.

Die derzeitige Empfehlung der Wirtschaftskammer lautet: Es ist zuallererst technisch zu prüfen, ob die im Schreiben angeführten Vorwürfe richtig sind.

- Wird Google Fonts in dieser Form eingesetzt?
- Findet eine Kommunikation mit dem Google-Server statt?
- Wurde die im Abmahnschreiben ausgewiesene IP-Adresse überhaupt erfasst und weitergeleitet?

Wichtig ist, dass jedes Unternehmen mit dem Ersteller seiner Homepage klärt, ob die Seite datenschutztechnisch und sicherheitstechnisch auf dem letzten Stand ist. Brauchen die Unternehmen bei der technischen Überprüfung Hilfe, stehen spezialisierte Berater der Datenschutzexperten aus der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie zur Verfügung. In Kooperation mit der Fachgruppe gibt es auch ein kostenloses Beratungsangebot (siehe unten).

Präsident Jürgen Mandl: „Die Wirtschaftskammer prüft auch alle rechtlichen Möglichkeiten, um ihre Mitglieder vor diesem Mahnschreiben-Wahnsinn zu schützen. So wird auch die Unterstützung bei Musterprozessen geprüft.“

Wirtschaftskammer-Service: Technik- und Datenschutz-Check der Webseite

Was ist zu tun?

1. Schreiben des Anwaltes an rechtsservice@wkk.or.at
2. WK schickt zeitnah eine Erstinformation per E-Mail.
3. Rasche Kontrolle der Webseite durch IT-Dienstleister auf Datenschutzthemen.

Die WK bietet eine einstündige kostenlose Beratung mit den WK-Datenschutzexperten. Näheres unter der Wirtschaftskammer-Serviceline unter der Nummer 05 90 90 4-777

Zu den wichtigsten Beratungsinhalten zählen:

- Google Fonts, Google Maps und Google Analytics
- Die Verwendung von Cookie-Banner, Cloudflare und Google Fonts
- Die Informationspflicht in der Datenschutzerklärung

Außerdem hat die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation ein Webinar organisiert, das über die aktuelle Lage informiert. Ursula Illibauer, Referentin in der Bundessparte Information und Consulting der WKÖ, steht dabei für alle Fragen zur Verfügung.

Termin: Freitag, 26. August, 10:00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos und unter diesem Link möglich.

Weitere Informationen und ein Link zur Webseitenüberprüfung finden Sie auf unserer Themenseite.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Kärnten

Servicezentrum

T 05 90 90 4-777

E servicezentrum@wkk.or.at

Das könnte Sie auch interessieren



Nachhaltige Mobilität nimmt in Kärnten Fahrt auf!

Mittendrin statt nur dabei: Zwischen Koralmbahn und Wörthersee-Schifffahrt, mit autonomen Bussen und Drohnenzentren, E-Autos und E-Bikes steigt das zeitgemäße Fortbewegungspotenzial im südlichsten Bundesland deutlich. [➤ mehr](#)



Covid-Entschädigungszahlungen: WK-Obmann Ahm begrüßt die Personalaufstockung des Landes

Bezirksverwaltungsbehörden und Magistrat sind mit Entschädigungszahlungen nach dem Epidemiegesetz überfordert, die nun angekündigte Personalaufstockung ist laut WK-Obmann richtig. Aber er sieht noch Verbesserungspotenzial. [➤ mehr](#)



Wirtschaft: Getrübe Aussichten

Noch ist die Auftragslage gut, aber die Sorgen um Teuerung und Gasversorgung werfen ihre Schatten auf die Konjunkturerwartungen der Kärntner Unternehmen. [➤ mehr](#)